



DFV

DEUTSCHER FLEISCHER-VERBAND

Deutscher Fleischer-Verband e.V. • Kennedyallee 53 • 60596 Frankfurt/Main

Herrn Bundesminister
Cem Özdemir MdB
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
11055 Berlin

Deutscher Fleischer-Verband e.V.
Kennedyallee 53
60596 Frankfurt am Main

Tel. 0 69 / 6 33 02 – 0
Fax 0 69 / 6 33 02 – 150

E-Mail:
info@fleischerhandwerk.de
www.fleischerhandwerk.de

VR 5951 (Frankfurt am Main)

24. März 2022

Fleischverzicht gegen Putin DER SPIEGEL vom 19.03.2022

Sehr geehrter Herr Minister Özdemir,

in der letzten Ausgabe des Magazins SPIEGEL haben Sie im Interview dargelegt, dass es ein Beitrag gegen Putin wäre, wenn man weniger Fleisch isst.

Sehr gern, und darum haben wir bereits mehrfach gebeten, tauschen wir uns mit Ihnen darüber aus, wieviel und vor allem welches Fleisch die Menschen in Deutschland essen sollten. Wir erneuern unser Angebot, Ihnen unsere konstruktiven Vorschläge hierzu zu unterbreiten, von denen wir glauben, dass sie in weiten Teilen Ihren Zielen zu einer nachhaltigeren Fleischerzeugung entgegenkommen.

Die Konstruierung eines Zusammenhangs zwischen einem verbrecherischen Angriffskrieg und dem Fleischkonsum in Deutschland weisen wir allerdings mit aller Entschiedenheit und mit großer Empörung zurück. Die Unternehmerinnen und Unternehmer des Fleischerhandwerks, die mit großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit an der Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln arbeiten, gewissermaßen zu Handlangern eines Kriegsverbrechers zu erklären, ist skandalös.

Angesichts der Komplexität der Getreideerzeugung und Getreidenutzung führt eine solche plakative Aussage schon per se in die Irre. Die vielfältigen Getreidesorten, die höchst unterschiedlichen Qualitäten, die zu beachtende Fruchtfolge und die Herausforderungen, die durch neue Anforderungen bei der Düngung und durch klimatische Veränderungen entstehen, verbieten es, den Eindruck zu erwecken, man könne auf die Veredlung verzichten.

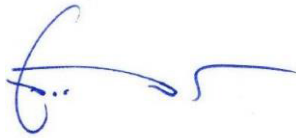
Zudem ist wohl bekannt, dass Putin seinen Krieg nicht aus den Erträgen des Weizenexports finanziert, die allenfalls eine zu vernachlässigende Nebenrolle spielen, sondern aus den Einnahmen der Energie-Lieferungen. Die Abhängigkeiten, die hier entstanden sind, haben ihre Ursache in politischen Entscheidungen, an denen auch

die Ampel-Parteien beteiligt waren. Eine Ablenkungsdebatte um den Fleischkonsum nutzt weder den Opfern in der Ukraine noch den Hungernden in der Welt. Sie diskreditiert aber Menschen, die mit großer Verantwortung danach streben, dem Gebot der Nachhaltigkeit zu entsprechen, sowohl in ökologischer und ökonomischer als auch in sozialer Hinsicht.

Wir freuen uns, wenn wir daran gemeinsam mit Ihnen arbeiten können.

Mit freundlichen Grüßen

DEUTSCHER FLEISCHER-VERBAND

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'H. Dohrmann', with a long horizontal stroke extending to the right.

Herbert Dohrmann
Präsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'M. Fuchs', with a stylized, cursive script.

Martin Fuchs
Hauptgeschäftsführer